



Inhalt:

1. Stadt Nürnberg: Echteinsatz IKOL-KFZ
2. Dokumenten-Ablage IKOL-DA
3. online-Anfragen an das KBA mittels PrivateWire Gateway
4. online-Anwendungen im Vergleich
5. Jahresrückblick: Was sich in 2006 rund um IKOL getan hat
6. Unsere Messepräsenz 2007
7. Umzug Niederlassung Dresden
8. Fünfzig Jahre Verkehrssünderkartei in Flensburg

1. Stadt Nürnberg: Echteinsatz IKOL-KFZ

Nach über 30 Jahren wurde in der Kfz-Zulassungsstelle der Stadt Nürnberg das bisherige Zulassungsverfahren abgelöst. Seit dem 05.12.2006 arbeitet die Zulassungsstelle an insgesamt 70 Arbeitsplätzen nun mit IKOL-KFZ. Trotz des Besucheransturms erfolgte der Echteinsatz vom ersten Tag an für alle Beteiligten überaus erfolgreich.

Von der Auftragserteilung im August 2006 bis zum Echtbetrieb vergingen lediglich 4 Monate.

Meilensteine waren:

- die Schulung der Sachbearbeiter und Verfahrensadministratoren mit einem Aufwand von insgesamt 6 Wochen
- die Anpassung des Formularsatzes mit einem Umfang von ca. 80 Word-Dokumenten
- neben der Bereitstellung der üblichen Schnittstellen (KBA, Finanzamt, SAP etc.) galt es, bestimmte Besonderheiten zum Kassenautomaten der Firma Bergmann und zum Einwohnermeldewesen PAMELA umzusetzen
- die Bereitstellung des eGovernment-Dienstes eKOL-KFZ mit den Modulen Wunschkennzeichen-reservierung, Polizeiauskunft, Händler-Modul und Serienkennzeichen

Die Realisierung des durch und durch gelungenen Projektes in der äußerst kurzen Zeit war nur möglich durch die außerordentlich konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Stadt Nürnberg und unseren Mitarbeitern.

Wir danken der Stadt Nürnberg für die vertrauensvolle Unterstützung!

Übrigens: Ende November hat Telecomputer von der Stadt Nürnberg einen weiteren Auftrag erhalten. Unser Verfahren für Ordnungswidrigkeiten IKOL-OWI wird in 2007 eingesetzt werden. Somit hat sich Nürnberg bereits für drei IKOL-Verfahren (IKOL-KFZ, IKOL-FS, IKOL-OWI) inklusive eGovernment-Diensten entschieden. Als Plattform dient neueste Sparc-Technik von Sun mit Solaris.

2. Dokumenten-Ablage IKOL-DA

Seit nunmehr 12 Jahren realisiert Telecomputer über die Integrations-Schnittstelle IKOL-ARC die Anbindung von IKOL-Fachverfahren an verschiedenste Dokumenten-Management-Systeme. Fast 80 IKOL-Anwender nutzen schon IKOL-ARC in Zulassungsstellen, Fahrerlaubnisbehörden und - seit kurzem - in Ordnungsämtern.

Nachdem der Landkreis Elbe-Elster bereits seit 2005 die Schnittstelle IKOL-ARC für das Kfz-Zulassungsverfahren IKOL-KFZ einsetzt, hat er sich nun auch im Bereich Ordnungswidrigkeiten für diese Lösung entschieden. Als Archiv-System wird die von Telecomputer entwickelte Lösung IKOL-DA (Dokumenten-Ablage) eingesetzt.

Mit IKOL-DA können **direkt** aus der IKOL-Fachanwendung heraus, d. h. ohne dass gedruckt werden muss und selbstverständlich ohne Wechsel zwischen dem Fachverfahren und der Archiv-Anwendung:

- Dokumente und Akten archiviert werden
- zahlreiche Recherche-Möglichkeiten gestartet werden.

Die archivierten Dokumente werden indiziert, abgelegt, über unterschiedliche Indizes wieder gefunden, angezeigt oder ausgedruckt. Bereits vorhandene Akten oder Papiervorlagen können parallel zur laufenden Arbeit gescannt und in die elektronische Ablage übernommen werden.

IKOL-DA ist eine schlanke und preiswerte Archivlösung. Unter "schlank" verstehen wir minimalen Aufwand für Schulung und Administration - über "preiswert" sollten Angebote vom Wettbewerb Auskunft geben.

Immer mehr IKOL-Anwender entscheiden sich beim Einsatz mehrerer IKOL-Fachverfahren für eine "Komplett-Ausstattung" mit IKOL-DA. Dies trifft auch auf die Landeshauptstadt Erfurt zu, die die digitale Dokumenten-Ablage nicht nur in der Fahrerlaubnisbehörde, sondern nun auch in der Kfz-Zulassungsstelle einsetzt.

Auch der Landkreis Uckermark archiviert seit Mitte diesen Jahres als erste Kommune direkt aus IKOL-KFZ, IKOL-FS und IKOL-OWI heraus.

3. online-Anfragen an das KBA mittels PrivateWire Gateway

Schon über 30 IKOL-Anwender nutzen die Kopfstellen-Lösung "PrivateWire Gateway" (PWG), um ihre online-Anfragen an die zentralen Register des KBA zu stellen. Im Rahmen von IKOL-FS werden Anfragen an das Zentrale Fahrerlaubnisregister sowie an das Zentrale Kontrollgerätkartenregister unterstützt; im Rahmen von IKOL-KFZ gilt dies für Anfragen an das Zentrale Fahrzeugregister.

Telecomputer bietet den kompletten Leistungsumfang für dieses Projekt an:

- Organisationsberatung
- Unterstützung bei der Erstellung des vom KBA geforderten Sicherheitskonzeptes
- Lieferung der Gateway-Software
- Lieferung der IKOL-Schnittstellen zum Gateway
- Herstellung der Betriebsbereitschaft beim Anwender und selbstverständlich den laufenden Support.

Zu den Gateway-Anwendern zählt u. a. die Stadtverwaltung Mülheim. Herr Eggemann aus dem Bürgeramt drückt seine Zufriedenheit so aus: "Wir setzen die Gateway-Lösung zum KBA nun bereits seit November 2005 sehr erfolgreich ein: Nach anfänglichen Einrichtungsproblemen läuft diese

KBA-Schnittstelle bemerkenswert schnell und bisher problemlos sowohl für KFZ wie für FS. Die Nutzung ist schon zur alltäglichen Routine geworden... Wir können diese Lösung nur empfehlen."

Mit der Kopfstellen-Lösung ist es ebenfalls möglich, über das Verfahren DIGANT-FS mit der Bundesdruckerei verschlüsselt zu kommunizieren. Die Anbindung an das Verkehrszentralregister VZR ist kurz vor dem Piloteinsatz.

Als erster privatwirtschaftlicher Softwareanbieter hat Telecomputer - in enger Zusammenarbeit mit der Firma applied security GmbH (Lieferant von PrivateWire-Produkten für Deutschland) - somit eine zentrale und einheitliche Kommunikationsplattform zum verschlüsselten Datenaustausch mit dem KBA und der Bundesdruckerei geschaffen.

4. online-Anwendungen im Vergleich

Regelmäßig werden in der Presse online-Anwendungen für Kommunen miteinander verglichen. Man sollte allerdings genau prüfen, nach welchen Aspekten oder Maßstäben die einzelnen Produkte bewertet werden. Denn oft handelt es sich hierbei um Kriterien, die mit der eigentlichen Software nichts zu tun haben.

Bei einem Vergleich des Internet-Angebotes "Wunschkenneichen" entdeckt man dann Bewertungskriterien wie:

- ist auf der Website der Kommune eine Telefonnummer für Rückfragen angegeben
- wie gut ist die online-Anwendung im Web-Auftritt der Kommune zu finden oder
- für welchen Zeitraum erlaubt eine Kommune die Reservierungsdauer eines Wunschkenneichens.

Aus Sicht des Bürgers sind diese Punkte sicher nicht uninteressant. Über die wesentlichen Funktionalitäten einer Internet-Anwendungen sowie den Nutzen für die Kommune sagen diese allerdings wenig aus.

Hier sind andere Bewertungsmaßstäbe ausschlaggebend wie zum Beispiel:

- welche Server-Plattform wird unterstützt
- wie gut ist der Datenschutz
- sind wir durch Plausibilitäts-Prüfungen vor unqualifizierten Eingabedaten geschützt
- gibt es eine hohe Integration ins Fachverfahren
- wie ist es um die Ausfallsicherheit und Daten-Konsistenz bestellt
- wie hoch ist der Pflege-Aufwand

Und am Ende spielen natürlich auch die Gesamtkosten einer solchen Lösung eine Rolle.

Aber selbst aus Sicht des Bürgers stellen sich doch weitreichendere Fragen:

- müssen die Sicherheits-Einstellungen im Browser für das Internet-Angebot gelockert werden (z. B. Cookies, Java-Script oder ActiveX erlauben)
- müssen Fremd-Plugins im Browser installiert werden
- ist die Anwendung barrierefrei
- mit welchen Browsern und evtl. älteren Versionen kann die Anwendung genutzt werden.

Fazit: Zur Bewertung der nunmehr schon zahlreich in den Kommunen eingesetzten Internet-Anwendungen können unterschiedlichste Maßstäbe angesetzt werden.

Hauptaugenmerk sollte allerdings gelegt werden auf:

- unerlässliche Sicherheitskriterien gerade bei der Übermittlung von Personendaten
- die Praktikabilität für den Bürger (einfache, klar strukturierte Eingabemasken, die in jedem Browser ohne zusätzliche Einstellungen laufen) und
- den Nutzen für die Kommune (Zeitersparnis durch Integration in das Fachverfahren) und den Kostenaspekt.

Diese Kriterien sind schon seit 1998 Entwicklungs-Grundlage unserer Internet-Anwendungen

(eKOL). Dass wir damit richtig liegen, unterstreichen bundesweit fast 100 Installationen.

5. Jahresrückblick: Was sich in 2006 rund um IKOL getan hat

Wir wollen Ihnen nicht vorenthalten, was wir in 2006 rund um IKOL geleistet haben. In den nunmehr 50 Wochen dieses Jahres haben wir pro Woche mehr als einen Auftrag sowie diverse Verfahrensverbesserungen/-erweiterungen realisiert. Nachfolgend ein stichpunktartiger Rückblick.

1. Installationen

- knapp 40 Neuinstallationen
- knapp 20 Umstellungen und Ablösungen der AS/400-Version auf die GUI-Version

2. Verfahrens-Verbesserungen/-Entwicklungen

2.1 PrivateWire Gateway

- Kopfstellen-Lösung zum KBA für IKOL-KFZ und IKOL-FS
- Anbindung der Bundesdruckerei (DIGANT-FS)

2.2 diverse neue Schnittstellen, u. a.

- IKOL-OWI: zum Vollstreckungsverfahren AVVISO, zur elektronischen Postzustellurkunde (PZU) der Deutschen Post und Rückschnittstelle zu Argus Check&Print
- IKOL-KFZ und IKOL-FS: zu diversen Kassenverfahren (KISS, SAP ...), zu Einwohnermeldeverfahren (PAMELA, OK.EWO ...)

2.3 Archivierung

- Scannen am Arbeitsplatz unter Citrix
- Digitale Akte für IKOL-OWI

2.4 online-Module

- Antragstellung für eKOL-FS
- Bewohnerparken eKOL-APA
- ZKR (online-Register beim KBA) sowie ZFER (online-Anfragen) für IKOL-FS; Modul ZFZR für IKOL-KFZ

2.5 Umsetzung gesetzlicher Änderungen

- IKOL-FS: Begleitetes Fahren ab 17 sowie die notwendigen Anpassungen für den TÜV
- IKOL-KFZ: Vorbereitung auf die neue Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV)
- Anpassung der IKOL-Lösungen an die Anforderung des Haushalts- und Rechnungswesens DOPPIK

2.6 interne Verschlüsselung zwischen IKOL-Server und Arbeitsplatz-Clients

- für alle GUI-basierten IKOL-Verfahren

2.7 Sonstiges

- Umstellung der Handbücher auf das html- bzw. pdf-Format

3. Arbeitskreise und Schulungen

- 29 bundesland- und verfahrensbezogene Anwendertreffen
- 9 zentral durchgeführte Seminare zu verschiedenen Verfahren

6. Unsere Messepräsenz 2007

Auch im kommenden Jahr werden wir unsere Produkte und Dienstleistungen im Rahmen von Messeauftritten präsentieren. Unser Schwerpunkt liegt hierbei auf den

Messen der KOMCOM, die gezielt auf den Öffentlichen Sektor ausgerichtet ist.

Die KOMCOM wird in 2007 erstmals an vier Terminen in vier Bundesländern stattfinden. Auf Grund der erfolgreichen Messebeteiligung und guten Resonanz in diesem Jahr 2006 hat sich Telecomputer für die Teilnahme an allen 4 Messen entschieden. Hier die Termine:

27. - 28.02.2007	KOMCOM Nord in Hannover
08. - 09.05.2007	KOMCOM Süd in Karlsruhe
18. - 19.09.2007	KOMCOM NRW in Essen - erstmalig!
13. - 14.11.2007	KOMCOM Ost in Leipzig

Wie immer erhalten Sie rechtzeitig vor diesen Messen unser Einladungsschreiben mit der Möglichkeit, kostenfreie Gastkarten zu bestellen.

Weitere Informationen zur KOMCOM aber auch eine generelle Messeübersicht sowie ggf. kurzfristige Messebeteiligungen von Telecomputer entnehmen Sie bitte unserer Rubrik "Messen und Termine" auf www.telecomputer.de.

7. Umzug Niederlassung Dresden

Die Dresdner Niederlassung zieht um! Ab 8. Januar 2007 lautet die neue Anschrift: Behringstraße 16b, 01067 Dresden. Die Telefon- und Faxnummer bleiben erhalten.

Nach der Berliner Niederlassung werden nun auch unsere 11 Dresdner Mitarbeiter größere und modernere Räumlichkeiten beziehen. Unweit des alten Büros finden Projektleitung und Hotline für unsere Verfahren IKOL-FS, IKOL-AVA und IKOL-KH sowie das Entwicklerteam unserer eGovernment-Produkte eKOL somit ein neues Umfeld.

Der Umzug findet in der 1. Kalenderwoche des kommenden Jahres statt. Bis Donnerstag, den 04.01.2007, 14:00 Uhr gewährleisten wir die volle Erreichbarkeit der Niederlassung. Danach werden nur noch die Zentrale und Hotline erreichbar sein.

Ab Freitag, den 05.01.2007, 15:00 Uhr wird das Büro komplett abgeschaltet. Sie erreichen uns aber selbstverständlich in Berlin per Telefon unter 0 30-30 86 87-0 oder per Fax 0 30-30 86 87-99. Anfragen, die unsere Berliner Mitarbeiter nicht beantworten können, werden wir entsprechend weiterleiten.

Ab Montag, den 08.01.2007, wird es zu Einschränkungen in der Erreichbarkeit kommen. Wir hoffen aber, dass die vollständige Betriebsbereitschaft der Dresdner Niederlassung am Montag Nachmittag wieder hergestellt sein wird.

8. Fünfzig Jahre Verkehrssünderkartei in Flensburg

Im Oktober 1956 beschloss der Bundestag, eine Kartei zur Erfassung von Verkehrsdelinquenten einzuführen. Diese Kartei umfasst derzeit 8,3 Millionen Verkehrssünder und wird im Kraftfahrtbundesamt in Flensburg geführt.

Vor 50 Jahren waren auf Deutschlands Straßen lediglich rund 6 Millionen Autos unterwegs. Durch Wiedervereinigung und steigenden Lebensstandard kamen Millionen hinzu. Mittlerweile sind bundesweit 55 Millionen Autos, darunter 46 Millionen PKW, zugelassen.

Mit der steigenden Fahrzeuganzahl steigt auch die Anzahl der Verkehrsverstöße. Im Referat 23 des Kraftfahrtbundesamtes registrieren und verwalten rund 170 Mitarbeiter die Punkte der Verkehrssünder. Pro Tag gehen zehntausende Anfragen von Gerichten, Verwaltungen und

Privatpersonen ein.

Dass die Anzahl der registrierten Verkehrssünder so hoch ist - derzeit immerhin ca. 8,3 Millionen -, liegt einerseits an den verstärkt durchgeführten Kontrollen; andererseits wurden Verkehrsgesetze modifiziert, so z. B. die Herabsetzung der Promillegrenze.

Männer sind laut "Verkehrssünderstatistik" mit 81 % zahlreicher vertreten als Frauen. Als Präventivmaßnahme scheint die Verkehrssünderdatei ihre Wirkung jedoch nicht zu verfehlen. Rund zwei Drittel der registrierten Sünder bleibt im Bereich bis 7 Punkten. Nur ein Prozent bringt es auf die Höchstgrenze von 18 Punkten, die zum Führerscheinentzug führt.

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihnen und Ihren Familien sowie Mitarbeitern wünschen wir eine erholsame und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das kommende Jahr - vor allem Gesundheit!

Wir danken Ihnen auf diesem Wege für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im vergangener Jahr und freuen uns auf gemeinsame Projekte im Neuen Jahr!

Ihre Telecomputer GmbH



Peter Häußler
- Geschäftsführer -

Kontakt:

Telecomputer GmbH
Vertriebsleitung
Frau Elke Wegener
Alte Jakobstraße 79/80
10179 Berlin
Tel: 0 30-30 86 87-0
Fax: 0 30-30 86 87-99
E-Mail: info@telecomputer.de